



KRUG+PRIESTER

Neue Wege wagen

Nachhaltigkeitsbericht 2023

Krug & Priester

Stark in Nachhaltigkeit und Innovation.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit großer Freude und einem starken Verantwortungsbewusstsein präsentieren wir Ihnen den ersten Nachhaltigkeitsbericht von Krug & Priester. Unser Engagement im Rahmen von „KLIMAWIN“, ehemals bekannt als WIN-Charta, markiert einen entscheidenden Schritt in unserem fortlaufenden Bestreben, führend in den Bereichen Umweltschutz und nachhaltiges Wirtschaften zu sein.

Dieser Bericht steht unter dem Motto „Neue Wege wagen“ – ein Leitsatz, der nicht nur unseren aktuellen Transformationsprozess widerspiegelt, sondern auch unsere Bereitschaft betont, innovative Produktlösungen im Bereich Recycling und Zerkleinerung zu entwickeln und zu implementieren. Es ist ein spannender, wenn auch herausfordernder Weg, den wir mit Zuversicht und Engagement beschreiten.

Die Teilnahme an KLIMAWIN ist für uns mehr als eine Verpflichtung – sie ist eine Gelegenheit, unser Unternehmen in Einklang mit den dringendsten Bedürfnissen unseres Planeten und unserer Gesellschaft weiterzuentwickeln. Dieses Programm bietet uns die Plattform, unsere Prozesse und Produkte kontinuierlich zu verbessern, unsere Emissionen zu reduzieren und unser gesamtes Unternehmen nachhaltiger zu gestalten.

In diesem Bericht legen wir dar, wie wir die Leitsätze von KLIMAWIN in die Praxis umsetzen und welche Fortschritte wir bereits erzielt haben. Wir zeigen auf, wie Nachhaltigkeit in Entscheidungen, die wir treffen, integriert wird und wie sie unsere Unternehmenskultur durchdringt. Wir sind stolz darauf, dass diese Bemühungen nicht nur eine Antwort auf globale Herausforderungen sind, sondern auch eine Quelle von Innovationen und langfristigem wirtschaftlichem Erfolg.

Lassen Sie uns gemeinsam diesen Weg zu einer klimafreundlichen und nachhaltigen Zukunft beschreiten. Wir laden Sie ein, Teil dieser spannenden Reise zu sein und freuen uns auf den Austausch und die Zusammenarbeit mit allen unseren Stakeholdern.



Mit nachhaltigen Grüßen,

Dr. Ralf Krohn

Inhalt

Wesentlichkeitsgrundsatz

Dieser Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz und dokumentiert unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Er enthält alle essenziellen Informationen zu den ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens.

04	Unser Leitbild
06	Unsere Werte
08	Die WIN-Charta
11	Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement
12	Unsere Schwerpunktthemen
14	Energie und Emissionen
18	Produktverantwortung
22	Regionaler Mehrwert
26	Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden
28	Wohlbefinden der Mitarbeitenden
30	Anspruchsgruppen
32	Ressourcen
34	Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze
36	Nachhaltige Innovationen
38	Finanzentscheidungen
40	Anti-Korruption
42	Anreize zum Umdenken
44	Unser WIN-Projekt
48	Kontaktinformationen



Programm mit Zukunft.
KOMPASS ist das Entwicklungs-
programm für K+P, um auch in
Zukunft erfolgreich zu sein.



Unser Leitbild

Unsere Vision

**Wegweisende Zerkleinerungs-
Lösungen für die Welt von morgen.**

Unsere Mission

Als familiengeführtes Unternehmen entwickeln und produzieren wir in Balingen maßgeschneiderte Serienprodukte zum Schneiden, Zerkleinern und Kompaktieren. Damit versetzen wir unsere Kunden verschiedener Branchen in die Lage, Spitzenpositionen einzunehmen – und dies weltweit.

K  MPASS

Unser Transformationsprogramm
für nachhaltiges Wachstum und
Innovation bei Krug & Priester.



Unsere Werte

Bei Krug & Priester sind unsere Kernwerte die Grundlage unseres Handelns und bestimmen unseren täglichen Umgang miteinander. Diese Werte sind tief in unserer Unternehmenskultur verankert und beeinflussen jede Entscheidung. Indem wir sie leben, schaffen wir eine Arbeitsumgebung, die Innovation fördert, Qualität sichert und nachhaltige Erfolge ermöglicht. Diese Werte sind das Rückgrat unserer Unternehmenskultur und leiten uns bei der Gestaltung wegweisender Zerkleinerungs-Lösungen für die Welt von morgen.

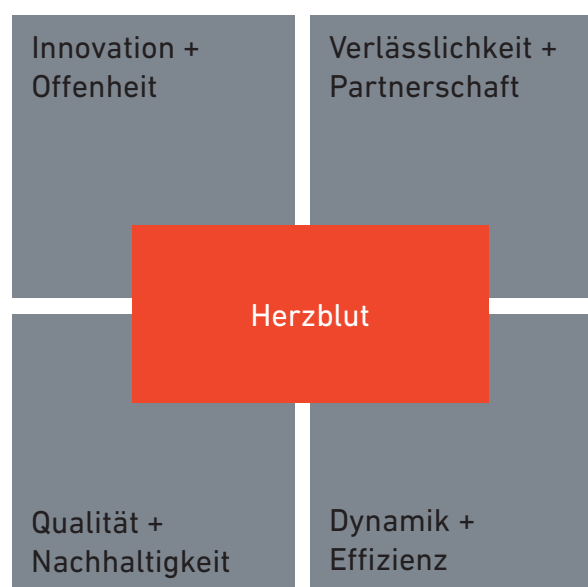
Herzblut: Erfolg ist Teamwork und wir sind ein Gewinnerteam! Gemeinsam sind wir mit Leidenschaft und Liebe zum Detail bei der Sache, denn wir wollen mehr als nur ein gutes Ergebnis. Dafür arbeiten wir Hand in Hand, spornen uns an und schätzen, was wir gemeinsam erreichen.

Dynamik & Effizienz: Zusammen geben wir richtig Gas. Alle bringen sich voll ein, damit wir gemeinsam weiter vorankommen. Auf neue Anforderungen reagieren wir schnell und flexibel. Dabei definieren wir verbindlich sinnvolle Aufgaben, die wir effizient und zielgerichtet bearbeiten und abschließen.

Qualität & Nachhaltigkeit: Wir produzieren in Balingen Produkte in bester Qualität und außergewöhnlicher Langlebigkeit. Das ist für uns wahre Nachhaltigkeit. Dabei arbeiten wir ressourcenschonend und sind uns unserer Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft bewusst.

Innovation & Offenheit: Auf Erfolgen ruhen wir uns nicht aus. Wir bleiben neugierig und entdeckungsfreudig und stellen uns Herausforderungen. Damit wir auch morgen zu den Besten gehören, denken wir voraus, probieren immer wieder Neues aus und lassen uns auf Veränderungen ein – dafür treffen wir auch mutige Entscheidungen.

Verlässlichkeit & Partnerschaft: Wir stehen zu unserem Wort. Was wir versprechen, das halten wir – darauf kann sich jeder verlassen, intern wie extern. Wir kommunizieren respektvoll, wertschätzend und auf Augenhöhe. Dabei übernehmen wir Verantwortung für unser Tun und machen es transparent.



Diese Werte sind unsere Grundlage für die tägliche Arbeit und das Verhalten bei Krug & Priester.

SDGs Die sustainable development goals

Die 17 Ziele zur nachhaltigen Entwicklung (siehe Abbildung unten) bestehen aus insgesamt 169 Unterzielen (engl. targets), die die Inhalte des jeweiligen SDGs konkretisieren. Einige Ziele mögen auf den ersten Blick als Aufgabe der Entwicklungszusammenarbeit wirken oder implizieren, dass die Verantwortlichkeit zur Umsetzung ausschließlich bei Regierungen läge. Welchen großen Beitrag auch die Privatwirtschaft zur Erreichung der SDGs leisten können, offenbaren die Unterziele.

Wenden Unternehmen bei der Produktion in Entwicklungsländern beispielsweise hohe Standards an, um die Freisetzung gefährlicher Chemikalien in Gewässer zu vermeiden (SDG 6.3), leisten sie einen essenziellen Beitrag zur Erreichung von SDG 6 „Sauberes Wasser und Sanitärversorgung“. Durch die Nutzung erneuerbarer Energien (Unterziel 7.3) in allen Produktionsstandorten tragen sie positiv zur Umsetzung von Ziel 7 bei. Unternehmen aus Industriestaaten können mithin sowohl im eigenen Land als auch entlang der Lieferkette im Ausland aktiv an der gemeinsamen Erreichung der Ziele mitarbeiten.

Durch ihr Engagement in der WIN-Charta wirken Unternehmen bereits aktiv bei der nachhaltigen Entwicklung in Baden-Württemberg und global mit. Inwiefern die Leitsätze der WIN-Charta die SDGs adressieren und welchen Beitrag Unterzeichner damit bereits leisten, konnte durch die Analyse der Unterziele herausgearbeitet werden. Wir unterscheiden dabei zwischen einem starken Zusammenhang (Orange) und einem bestehenden Zusammenhang (grün) des Leitsatzes mit einem oder mehreren SDGs und einem potentiellen Zusammenhang (gelb).

Im Folgenden möchten wir Ihnen die Bezüge der WIN-Charta-Leitsätze zu den Sustainable Development Goals aufzeigen. Im Detail erfahren Sie hier noch mehr: <https://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin>

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS



Bekenntnis zur Nachhaltigkeit und zur Region

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

12 Leitsätze der WIN-Charta

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

Leitsatz 01 Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen.“

Leitsatz 02 Wohlbefinden der Mitarbeitenden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 03 Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

Umweltbelange

Leitsatz 04 Ressourcen

„Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen.“

Leitsatz 05 Energie und Emissionen

„Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.“

Leitsatz 06 Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 08 Nachhaltige Innovationen:

„Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen.“

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 Finanzentscheidungen

„Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 10 Anti-Korruption

„Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie.“

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 12 Anreize zum Umdenken

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitende als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf <http://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft-handelt-nachhaltig>.

Das Nachhaltigkeitsmanagement

Die Leitsätze der WIN-Charta beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

	Schwerpunktsetzung	Qualitative Dokumentation	Quantitative Dokumentation
LS1 Menschen- und Arbeitnehmerrechte		•	
LS2 Mitarbeiterwohlbefinden		•	
LS Anspruchsgruppen		•	
LS4 Ressourcen		•	
LS5 Energie und Emissionen	•	•	•
LS6 Produktverantwortung	•	•	•
LS7 Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze		•	
LS8 Nachhaltige Innovation		•	
LS9 Finanzentscheidungen		•	
LS10 Anti-Korruption		•	
LS11 Regionaler Mehrwert	•	•	•
LS12 Anreize zum Umdenken		•	

Unterstütztes WIN-Projekt

Krug & Priester hat das KOMPASS-Projekt ins Leben gerufen, um Wettbewerbsfähigkeit durch Unternehmenskultur, strategische Ziele und Nachhaltigkeit zu stärken. Das WIN-Projekt als Teil von KOMPASS umfasst im ersten Schritt die Anlage einer Blumenwiese und eines Insektenhotels sowie Spenden für lokale Kinderinitiativen, betont Biodiversität und verbessert regionale Lebensqualität.

An aerial photograph of a dense forest. The trees are mostly green, with some showing yellow and orange hues, suggesting autumn. The canopy is thick and textured.

Unsere Schwerpunkt- themen

Energie und
Emissionen

Produkt-
verantwortung

Regionaler
Mehrwert

Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Seit der Firmengründung bilden die Themen „Nachhaltigkeit“ und „ganzheitliche Verantwortung“ zentrale Bestandteile der Firmenphilosophie von Krug & Priester. Dies beinhaltet neben dem konsequenten Bekenntnis zum Standort Deutschland, dem Vertrieb von nachhaltig hergestellten Produkten ebenfalls ein hohes unternehmerisches Verantwortungsbewusstsein gegenüber unseren Kunden und Geschäftspartnern, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Menschen in der Region und dem Schutz der Umwelt.

Leitsatz 5 – Energie und Emissionen

Der Schutz der Umwelt und die Verringerung der Umweltauswirkungen unserer Geschäftstätigkeit ist unser klar definiertes Ziel. Bereits im Jahr 2011 haben wir uns daher entschlossen, ein Umweltmanagementsystem (ISO 14001) in unserem Unternehmen zu installieren. Im Jahr 2016 haben wir dieses mit dem Fokus auf energetische Aspekte erweitert (ISO 50001). Durch diese Managementsysteme konnten wir zahlreiche Verbesserungspotentiale hinsichtlich unserer Umweltauswirkungen umsetzen. Eine weiterführende und vertiefende Beschäftigung mit dem Leitsatz 5 „Energie und Emissionen“ stellt für uns eine konsequente Fortführung unserer bisherigen Bemühungen dar.

Leitsatz 6 – Produktverantwortung

Die Basis unseres Geschäftsmodells sind die Entwicklung, Produktion und der Vertrieb von marktgerechten Produkten. Seit jeher legen wir dabei als Markenhersteller höchste Priorität auf die Qualität und Anwendersicherheit unserer Produkte. Innerhalb der letzten 70 Jahre haben wir neben der Funktion und Langlebigkeit insbesondere auch im Bereich der Produktsicherheit die Standards gesetzt. Die Verantwortung für die von uns hergestellten Produkte ist Teil unserer

Unternehmens-DNA. Unser Verantwortungs- bewusstsein hat sich – ausgehend von der Funktion über die Anwendersicherheit bis hin zur Nachhaltigkeit – kontinuierlich weiterentwickelt. Aus diesem Grund sehen wir den Leitsatz 6 „Produktverantwortung“ als Teil unseres Selbstverständnisses, verbunden mit dem Anspruch dieser Verantwortung auch im Kontext neuer, zukünftiger Anforderungen gerecht zu werden.

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert

Mit dem Bekenntnis zum Standort Balingen geht auch das zu seinen Menschen einher. Krug & Priester ist ein zuverlässiger und berechenbarer Partner für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten sowie die Menschen in der Region. Krug & Priester setzt auf kurze Wege, stabile Partnerschaften und lokale Verantwortung. Wir produzieren ausschließlich am Standort Balingen und sind damit ein wichtiger regionaler Arbeitgeber, der nicht nur den eigenen Mitarbeitern verpflichtet ist, sondern darüber hinaus auch die Arbeitsplätze bei zahlreichen Zulieferern in der Umgebung sichert. Aus diesem Grund sehen wir im Leitsatz 11 „Regionaler Mehrwert“ ein zentrales Element unserer Nachhaltigkeitsbestrebungen.

Schwerpunktthema 1

Energie und Emissionen

Der Schutz der Umwelt und die Verringerung der Umweltauswirkungen unserer Geschäftstätigkeit ist unser klar definiertes Ziel. Bereits im Jahr 2011 haben wir uns daher entschlossen, ein Umweltmanagementsystem (ISO 14001) in unserem Unternehmen zu installieren. Im Jahr 2016 haben wir dieses mit dem Fokus auf energetische Aspekte erweitert (ISO 50001). Durch diese Managementsysteme konnten wir zahlreiche Verbesserungspotenziale hinsichtlich unserer Umweltauswirkungen umsetzen.

Eine weiterführende und vertiefende Beschäftigung mit dem Leitsatz 5 „Energie und Emissionen“ stellt für uns eine konsequente Fortführung unserer bisherigen Bemühungen dar.



Zielsetzung

Wir sehen im sparsamen Umgang mit Ressourcen und Energie einen wichtigen Beitrag zum Thema Nachhaltigkeit und der Erreichbarkeit der gesteckten Klimaschutzziele. Bei unserer Geschäftstätigkeit achten wir daher darauf, die Auswirkungen auf die Umwelt so gering als möglich zu halten. Den Einsatz von Ressourcen versuchen wir zu minimieren, wir unterstützen die Kreislaufwirtschaft von Rohstoffen und gestalten unsere Produktionsprozesse so energieeffizient als möglich.

Wir wollen unser aktuelles Energieerfassungssystem kontinuierlich weiterentwickeln, um auch in Zukunft noch zahlreiche kleinere und größere Energieprojekte umzusetzen. Bei Neuinvestitionen in Betriebsmittel oder Gebäude soll die Energieeffizienz ein noch wichtigerer Bestandteil beim Entscheidungsprozess sein. Der Anteil an erneuerbaren Energien in Bezug auf den Gesamtenergieverbrauch soll stetig verbessert werden. Auch hierzu sind in naher Zukunft weitere Investitionen geplant.

Deutliche Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs

Als integraler Bestandteil dieser Managementsysteme erfassen wir bereits seit vielen Jahren den Energiebedarf wesentlicher Energieverbraucher (Maschinen, Anlagen, Heizung). Basierend auf Zahlen, Daten, Fakten aus diesem Energieverbrauchsmonitoring leiten wir kontinuierlich im Rahmen unserer internen energie- und umweltbezogenen Regelkommunikation Verbesserung ab. Den Einstieg in die Nutzung regenerativer Energien haben wir durch eine eigene Photovoltaikanlage bereits im Jahr 2019 vollzogen.

Aktivitäten:

- Erweiterung der Stromverbrauchserfassung im Bereich der spanenden Bearbeitung
- Ersatz von „alten“ Förderpumpen durch neue, frequenzgesteuerte Pumpen
- Umrüstung des Verwaltungsbereichs (Büros) auf LED-Beleuchtung

Ergebnisse und Entwicklungen

Im Berichtszeitraum haben wir die Erfassung von wesentlichen Stromverbrauchern im Bereich der spanenden Fertigung erweitert. Hinzugekommen ist die Erfassung für drei große Drehmaschinen. In Summe haben wir nun eine Erfassungsquote in diesem Bereich von 90%.

Im Bereich spanende Fertigung (Ölaufbereitung) haben wir drei alte Öl-Förderpumpen durch moderne frequenzgesteuerte Pumpen ersetzt. Damit sind wir in diesem Bereich auf dem aktuellen Stand der Technik. Die frequenzgesteuerten Pumpen erlauben einen bedarfsgerechten Energieeinsatz, da die Pumpendrehzahl an die tatsächlichen Anforderungen bzgl. der Förderleistung angepasst wird. Die Pumpen laufen damit nicht immer unter Volllast, sondern bedarfsorientiert mit verringerter Drehzahl, was den Stromverbrauch reduziert.

Im Berichtszeitraum wurden in den Bereichen Verwaltung und Lager mehrere Projekte bezüglich der Beleuchtung umgesetzt. Vorhandene Leuchtstoffröhren wurden durch moderne LED-Technik ersetzt. Der Umsetzungsgrad bzgl. LED-Beleuchtung beträgt 70% in der Verwaltung und 80% in den Produktionsbereichen.

Hinsichtlich der untenstehenden Indikatoren haben wir uns wie folgt entwickelt: Bedingt durch die verhaltene wirtschaftliche Lage im Jahr 2023 kam es in einigen Produktionsbereichen teilweise zu Unterauslastung, die energetisch – aufgrund von prozesstechnischen Gegebenheiten (z.B. Beleuchtung, Kompressoren) – nicht ausreichend angepasst werden konnte. Alle anderen Indikatoren haben sich positiv entwickelt.

Indikatoren

INDIKATOR 1

14,4

Produktionsenergieverbrauch,
kWh je Fertigungsstunde

Bilanz im Vorjahr:
13,7

INDIKATOR 2

36,3 t

CO₂-Ausstoß je 1 Mio. Euro
Eigenwertschöpfungsumsatz
(Scope 1, Scope 2, Scope3)

Bilanz im Vorjahr:
0

INDIKATOR 3

82

Heizenergieverbrauch,
kWh je m²

Bilanz im Vorjahr:
95

INDIKATOR 4

24,6 %

Anteil erneuerbarer Energien
am Gesamtenergiebedarf

Bilanz im Vorjahr:
24,1 %



Ausblick

Wir werden unsere Anstrengungen zur Reduzierung unseres Energieverbrauchs und der damit verbundenen Emissionen auch im folgenden Berichtsjahr weiter fortführen. Hierfür ist es notwendig, dass wir unsere Datenbasis für die Ableitung geeigneter Maßnahmen im Sinne einer übergeordneten Klimastrategie weiter detaillieren und verbessern. Darüber hinaus werden wir weiter an konkreten Projekten zur Energieeinsparung arbeiten:

- Im Bereich der Oberflächenbeschichtung planen wir eine Reduzierung der Heizenergie (Öl) durch eine Verringerung der Wassertemperatur bei der Bauteilreinigung.
- Im Bereich der Beleuchtung arbeiten wir an der weiteren Umrüstung auf LED-Technik.
- Hinsichtlich der CO₂-Emissionen planen wir, eine Treibhausgasbilanz (THG-Bilanz) für die Bereiche Scope 1 bis 3 zu erstellen. Darauf aufbauend planen wir eine Klimastrategie für das Unternehmen zu entwickeln.

Schwerpunktthema 2

Produkt- verantwortung

Die Basis unseres Geschäftsmodells sind die Entwicklung, Produktion und der Vertrieb von marktgerechten Produkten. Seit jeher legen wir dabei als Markenhersteller höchste Priorität auf die Qualität und Anwendersicherheit unserer Produkte. Innerhalb der letzten 70 Jahre haben wir neben der Funktion und Langlebigkeit insbesondere auch im Bereich der Produktsicherheit die Standards gesetzt.

Die Verantwortung für die von uns hergestellten Produkte ist Teil unserer Unternehmens-DNA. Unser Verantwortungsbewusstsein hat sich – ausgehend von der Funktion über die Anwendersicherheit bis hin zur Nachhaltigkeit – kontinuierlich weiterentwickelt. Aus diesem Grund sehen wir den Leitsatz 6 „Produktverantwortung“ als Teil unseres Selbstverständnisses, verbunden mit dem Anspruch, dieser Verantwortung auch im Kontext neuer, zukünftiger Anforderungen gerecht zu werden.

Zielsetzung

Als Markenhersteller geben wir unseren Kunden ein verbindliches Versprechen hinsichtlich Qualität, Funktionalität, Sicherheit und Nachhaltigkeit unserer Produkte. Bereits im Jahr 1993 haben wir ein Qualitätsmanagementsystem (ISO 9000) eingeführt und seitdem kontinuierlich perfektioniert. Unsere Produkte sind auf Langlebigkeit ausgelegt und hinsichtlich verschiedener Aspekte zertifiziert. Hierzu gehören z.B. Produktzertifikate wie GS (geprüfte Sicherheit), UL (Underwriters Laboratories), Blauer Engel (Energieeffizienz) sowie ECARF (Allergikerfreundlichkeit).

Auch unsere 5-Jahres-Garantie auf einen Großteil unserer Aktenvernichter unterstreicht unser auf Langlebigkeit ausgelegtes Produktverständnis. Zudem zeichnen sich unsere Produkte durch eine sehr gute Reparierbarkeit und eine 15-jährige Ersatzteilgarantie nach dem Produktauslauf aus. Wir bieten in rund 140 Ländern dieser Welt einen Reparaturservice für unserer Produkte an. Eine möglichst lange Produktnutzungsdauer ist unserer Auffassung nach einer der wesentlichen Bausteine für Ressourceneffizienz.

Die Möglichkeit zur Material-Verwertung von „end of life“-Produkten verbessern.

Den erreichten Status Quo hinsichtlich unserer Produktverantwortung wollen wir insbesondere mit konkreten produktbezogenen Aktivitäten kontinuierlich verbessern bzw. ausbauen. Zwar sind unserer Produkte auf Langlebigkeit ausgelegt, dennoch erreichen auch sie einen „end of life“-Status. Unser Ziel ist es daher, eine bestmögliche Verwertbarkeit der Materialien dieser „end of life“-Produkte zu ermöglichen. Hinsichtlich der Zerlegbarkeit der Produkte haben wir bereits einen sehr guten Stand erreicht. Im Bezug auf die Materialkennzeichnung der Bauteile sehen wir noch Verbesserungsmöglichkeiten. Auch der

Einsatz von Verbundwerkstoffen soll so weit als möglich vermieden werden, um dadurch nach der Demontage sortenreine Fraktionen für unterschiedliche Wertstoffkreisläufe zu ermöglichen. Bei der Neukonstruktion von Produkten beabsichtigen wir für Bauteile und Verpackungen verstärkt Recyclat (Recyceltes Plastik) zu nutzen. Auch der Einstieg in das Remanufacturing (die Wiederaufbereitung von Produkten) für eine ausgewählte Produktgruppe ist ein erklärtes Ziel.

Aktivitäten:

- Materialkennzeichnung auf Bauteilen
- Weitgehende Vermeidung von Verbundmaterialien für Neuprodukte
- Einsatz von Recyclat
- Einstieg in das Remanufacturing (Wiederaufbereitung von Produkten)

Ergebnisse und Entwicklungen

In Bezug auf die Kennzeichnung von Materialien unterscheiden wir Verpackungsmaterial und Kunststoffbauteile in unseren Produkten.

- Im Bereich der Verpackungen haben wir eine durchgängige Kennzeichnung aller verwendeten Verpackungsmaterialien. Diese Kennzeichnung befindet sich am Außenkarton und listet die beinhalteten Verpackungsmaterialien auf. Zusätzlich haben wir für ausgewählte EPS-Verpackungsmaterialien (z.B. Formteile) eine Kennzeichnung auf diesen Formteilen eingeführt.
- Im Bereich von Kunststoffbauteilen, die wir in unseren Produkten einsetzen, haben wir eine systematische Überprüfung der Kennzeichnungen vorgenommen und begonnen, fehlende Kennzeichnungen zu ergänzen. Nicht bei allen Bauteilen ist dies technisch umsetzbar (z.B. aufgrund der Bauteilgröße).
- Andere verwendete Materialien, wie z.B. Holz und Metalle, sind als solche erkennbar und werden daher nicht gekennzeichnet.

Hinsichtlich der Verwendung von Verbundmaterialien haben wir für entstandene Neuprodukte im Berichtszeitraum so gut als möglich auf Verbundwerkstoffe verzichtet. Dies ist technisch jedoch nicht durchgängig realisierbar (z.B. Leiterplatten und Elektrobauteile).

Bei Neuprodukten haben wir den Einsatz von Rezyklat für EPS-Verpackungen und Kunststoffspritzteile untersucht. Aufgrund von

Verfügbarkeit, Preis sowie technischer, optischer und normativer Rahmenbedingungen haben wir bislang auf den Einsatz von Rezyklat verzichtet. Zudem schränken für uns notwendige Produktzertifizierungen (z.B. UL) den Einsatz von Rezyklat ein. Wir werden diese Faktoren jedoch laufend prüfen und ggf. auf den Einsatz von Rezyklat umstellen. Bis dahin werden wir auf die Indikation verzichten.

Für eine Produktgruppe ist es uns gelungen, in die Wiederaufbereitung von Produkten einzusteigen. Diese Produkte werden nach einem ersten Lebenszyklus durch uns aufbereitet und dem Markt als „Retrofit-Produkt“ wieder zur Verfügung gestellt. Im Berichtszeitraum wurden noch geringe Umsätze diesbezüglich erzielt. Für das Folgejahr sind deutliche Steigungen geplant.

Nach wie vor steht bei uns die Produktqualität und die Produkt-Nutzungsdauer im Vordergrund. Hieran haben wir auch im Berichtszeitraum intensiv gearbeitet. Als Indikation hierfür steht unsere sehr geringe Garantie- und Kulanzquote.

Indikatoren

INDIKATOR 1

35 %

Anteil von Kunststoffbauteilen
mit Materialkennzeichnung

Bilanz im Vorjahr:
0,0

INDIKATOR 2

0,1 %

Umsatzanteil mit
Retrofit-Produkten

Bilanz im Vorjahr:
0,0

Ausblick

Wir werden unsere Anstrengungen im Hinblick auf langlebige und umweltverträgliche Produkte auch im folgenden Berichtsjahr weiter fortführen. Im Bereich der Produktsicherheit setzen wir seit jeher Maßstäbe – dies soll auch in Zukunft so sein. Wir werden unser Produktportfolio noch stärker an Anforderungen der Nachhaltigkeit ausrichten. Dies umfasst z.B. folgende Zielsetzungen:

- Wir werden daran arbeiten, den Umsatzanteil von „Refurbished-Produkten“ deutlich zu steigern.
- Wir planen eine THG-Bilanzierung für unser Unternehmen und möchten daraus auch Ansatzpunkte für die Gestaltung unserer Produkte ableiten.
- Wir planen, unser Produktportfolio in Richtung Produkte, die eine effiziente Kreislaufwirtschaft unterstützen, zu erweitern.

Schwerpunktthema 3

Regionaler Mehrwert

Mit dem Bekenntnis zum Standort Balingen geht auch das zu seinen Menschen einher. Krug & Priester ist ein zuverlässiger und berechenbarer Partner für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten sowie die Menschen in der Region. Krug & Priester setzt auf kurze Wege, stabile Partnerschaften und lokale Verantwortung.

Wir produzieren ausschließlich am Standort in Balingen und sind damit ein wichtiger regionaler Arbeitgeber, der nicht nur den eigenen Mitarbeitern verpflichtet ist, sondern darüber hinaus auch die Arbeitsplätze bei zahlreichen Zulieferern in der Umgebung sichert. Aus diesem Grund sehen wir im Leitsatz 11 „Regionaler Mehrwert“ ein zentrales Element unserer Nachhaltigkeitsbestrebungen.



Zielsetzung

Das Engagement im sozialen, kulturellen und sportlichen Bereich ist bereits seit der Firmengründung im Jahr 1951 ein wichtiger Teil der Unternehmenskultur. Als Sponsor des Handballvereins HBW-Balingen-Weilstetten und bei Veranstaltungen, wie „Musik in der Fabrik“ unterstützen wir lokale Aktivitäten und fördern damit das kulturelle Leben vor Ort. Durch unsere Produktion „Made in Germany“ setzen wir uns nicht nur für die regionale Wertschöpfung ein, sondern schaffen dadurch auch bis zu 300 sichere Arbeitsplätze vor Ort. Als anerkannter Ausbildungsbetrieb der IHK schaffen wir nicht nur Arbeitsplätze, sondern beteiligen uns auch aktiv an der Nachwuchsförderung im Bereich der gewerblichen und kaufmännischen Ausbildungen, schaffen Praktikumsplätze und bieten Master-, Diplom- und Technikerarbeiten an.

Darüber hinaus sind wir anerkanntes Mitglied im Verein der Freunde und Förderer der Hochschule Albstadt-Sigmaringen und nehmen jährlich an Bildungsmessen und Schulbörsen teil. Zudem sind wir Fördermitglied der Jugendtechnischule und unterstützen diverse Institutionen aus Balingen sowie der Umgebung mit Spenden.

Diese Aktivitäten werden teilweise in der Presse und via Social Media publiziert, um Transparenz und Sichtbarkeit in der Region zu schaffen. Um der Region einen Einblick in unser Unternehmen zu ermöglichen, organisieren wir neben Firmenbesuchen für Schulklassen auch Besuche für öffentliche Institutionen wie Krankenkassen oder die Agentur für Arbeit.

Einen weiteren Schwerpunkt setzen wir auf das Thema „regionale Lieferketten“. Wir bevorzugen nicht nur Liefer- und Partnerunternehmen aus Baden-Württemberg, sondern beziehen – wenn möglich – unsere Materialien direkt aus der Region. Dies gilt auch für Dienstleistungen oder kleinere Outsourcing-Projekte bis hin zu der Einbeziehung von Behindertenwerkstätten von Ort.

Als regionaler Wirtschaftsakteur wollen wir die Region Balingen aufwerten.

Wir werden uns als zukünftiger potenzieller Arbeitgeber interessant machen und unser regionales Engagement verstärkt öffentlich machen. Unser WIN-Projekt wird im Speziellen zusätzlich einen Mehrwert für die Region schaffen.

Aktivitäten:

- Umsetzung flexibler Arbeitszeitmodelle
- Lokale Beschaffungsstrategie prüfen und Potenziale erkennen
- K+P-Informationstage für Jugendliche und andere Interessensgruppen organisieren

Ergebnisse und Entwicklungen

Im Berichtszeitraum haben wir flexible Arbeitszeitmodelle im Bereich Produktion pilothaft in Abstimmung mit dem Betriebsrat eingeführt. Wir bieten damit in den Bereichen Verwaltung und Produktion ein flexibles Arbeitszeitmodell an. Damit haben seit Beginn des Jahres 2024 rund 85% der Mitarbeiter bei Krug & Priester die Möglichkeit flexibel zu arbeiten. Es besteht auch die Möglichkeit, im Verwaltungsbereich von zu Hause zu arbeiten (Homeoffice).

Wir sind seit je her bestrebt, lokale Lieferanten zu nutzen. Auch im Berichtszeitraum haben wir diesen Grundsatz angewendet und z.B. mechanische Fertigungsumfänge lokal in der Region beschafft. Wir stellen jedoch fest, dass auch auf der Lieferantenseite zunehmende Verlagerungen bestimmter Artikelgruppen in Richtung Asien und Osteuropa erfolgen. Ersatzbeschaffungen im regionalen Umfeld sind diesbezüglich leider nicht möglich. Aufgrund der für uns nicht ganz transparenten Lieferketten all unserer Lieferanten ist eine seriöse Indikation über den lokalen Beschaffungsanteil nicht möglich. Wir halten an dem Grundsatz der lokalen Beschaffung, wo immer

möglich, fest; können hierfür jedoch keine sinnvolle Kennzahl erheben.

Im Berichtszeitraum haben wir diverse Informationsveranstaltungen für unterschiedliche Interessengruppen durchgeführt. Dies waren z.B. Informationsveranstaltungen bei Krug & Priester für Schulen. Wir haben Praktikumsplätze angeboten und haben eine Ausbildungsmesse als Aussteller besucht. Für Kunden haben wir mehrere Produktschulungen durchgeführt sowie diverse Betriebsbesichtigungen für externe Besucher angeboten. Zudem wurden wir im Berichtszeitraum als ehrenamtsfreundlicher Arbeitgeber im Bevölkerungsschutz ausgezeichnet. Im Bereich der regionalen Kulturförderung haben wir unsere Logistikhalle unter dem Stichwort „Musik in der Fabrik“ als Konzert-Location zur Verfügung gestellt.



Indikatoren

INDIKATOR 1

45 %

Anteil Mitarbeitende mit einem flexiblen Arbeitszeitmodell

INDIKATOR 2

24

Anzahl von Informationsveranstaltungen für Interessensgruppen

Ausblick

Wir werden auch im Jahr 2024 unserer Verantwortung als Arbeitgeber in der Region gerecht. Wir setzen nach wie vor auf den Standort Balingen und versuchen, Krug & Priester weiterhin als interessanten und zukunftsfähigen Arbeitgeber in der Region zu entwickeln. Dies umfasst z.B. folgende Zielsetzungen:

- Das pilothaft eingeführte flexible Arbeitszeitmodell in der Produktion wird weiter fortgeführt. Dies wird, anhand von mit dem Betriebsrat abgestimmten Kriterien, im Laufe des Jahres 2024 bewertet. Basierend auf dieser Bewertung wird über eine Fortführung entschieden. Auch im Bereich der Verwaltung werden wir das seit längerem eingeführte flexible Arbeitszeitmodell bewerten und ggf. anpassen. Mitarbeiter der Verwaltung haben auch im Jahr 2024 die Möglichkeit, im Homeoffice zu arbeiten. Es ist unsere
- Absicht, im Jahr 2024 ein Gesamtkonzept für flexibles Arbeiten, bei Krug & Priester umzusetzen.
- Durch weitere Investitionen am Standort Balingen unterstreichen wir unser Bekenntnis zur Region. Hierzu gehören z.B. neue Produktanläufe in unserer Produktion in Balingen und auch Investitionen in Produktionseinrichtungen (z.B. Maschinen) für unser Werk in Balingen. Eine Verlagerung von Produktionsumfängen ins Ausland ist nicht geplant.
- Auch im vor uns liegenden Berichtszeitraum werden wir durch zukunftsweisende und innovative Produktprojekte zur Sicherung unseres Standorts in Balingen und damit zur Förderung der Beschäftigung in der Region beitragen.

Leitsatz 1

Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen.“



Maßnahmen und Aktivitäten

Wir verurteilen jegliche Form der Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Bestrafung, Bedrohung und Belästigung von Mitarbeitenden. Wir achten die Menschenrechte. Gesetzliche Regelungen und gesellschaftliche Normen halten wir ein.

Wir lehnen jegliche Form der Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Nationalität, Alter, Religion, sozialer Herkunft und sexueller Ausrichtung ab. Wir fördern Gleichberechtigung und Chancengleichheit im Unternehmen.

- Wir planen das Aufstellen und Umsetzen eines Unternehmensleitbildes.
- Wir stehen für einen konstruktiven Dialog mit Betriebsrat und Gewerkschaften im Hinblick auf Arbeitsbedingungen und Entgeltsystem.

Ergebnisse und Entwicklungen

Die Achtung der Menschenrechte sowie Rechte der Mitarbeitenden ist uns ein besonderes Anliegen. Im Berichtszeitraum haben wir die oben genannten Maßnahmen zu diesem Themenbereich umgesetzt.

- Wir haben ein Unternehmensleitbild – bestehend aus Werten, Vision und Mission – erstellt und im Unternehmen kommuniziert.
- Wir haben mit dem Betriebsrat und der Gewerkschaft einen Haustarifvertrag abgeschlossen.

Ausblick

Auch künftig werden wir in Form von Projekten und Maßnahmen Zeichen für Menschenrechte setzen und faire Rahmenbedingungen für unserer Mitarbeitenden aufrechterhalten und weiterentwickeln.

- Auch in der neuen Tarifrunde werden wir in Anlehnung an den Tarifabschluss faire Rahmenbedingungen sicherstellen.
- Auf Leiharbeit im Unternehmen werden wir weiterhin verzichten.

Leitsatz 2

Wohlbefinden der Mitarbeitenden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“



Maßnahmen und Aktivitäten

Löhne, Sozialleistungen und Arbeitszeiten entsprechen mindestens den gesetzlichen Vorgaben. In der Grundausrichtung orientieren wir uns an den tariflichen Vorgaben. Wir sorgen für ein sicheres Arbeitsumfeld und setzen alles daran, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Gefahren und Beeinträchtigungen am Arbeitsplatz zu schützen. Mit dem Betriebsrat arbeiten wir vertrauensvoll zusammen.

- Wir planen die Möglichkeiten, die Gesundheitsvorsorge für Mitarbeitende im Betrieb zu verbessern (z.B. Angebote über die betriebsärztliche Betreuung).
- Wir beabsichtigen, die Ergonomie der Arbeitsplätze kontinuierlich durch gezielte Projekte zu verbessern.

Ergebnisse und Entwicklungen

Wir haben uns auch in diesem Berichtszeitraum wieder intensiv mit Möglichkeiten zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen im Unternehmen beschäftigt. Im Mittelpunkt standen hierbei die Gesundheit der Mitarbeitenden.

- Durch unsere Betriebsärztin wurden regelmäßige Sprechstunden für Mitarbeitende Angeboten.
- Im Bereich der Ergonomie von Arbeitsplätzen wurden sowohl im Verwaltungs- wie auch in Produktionsbereichen zahlreiche Verbesserungen umgesetzt. Zu nennen sind hier beispielsweise höhenverstellbare Schreibtischarbeitsplätze, Kräne und Hebevorrichtungen an Maschinen und Montagearbeitsplätzen.

Ausblick

Unser Ziel ist es, die Arbeitsbedingungen im Unternehmen kontinuierlich zu verbessern und langfristig positive Effekte hinsichtlich der Gesundheit unserer Mitarbeitenden zu erzielen.

- Wir beabsichtigen, das Gesundheitsangebot für die Mitarbeitenden auszubauen (z.B. „Gesundheitstag“ im Unternehmen).
- In Bezug auf die Arbeitsbedingungen suchen wir nach weiteren Optimierungen in den Bereichen Ergonomie und verbesserter Gesundheitsschutz.

Leitsatz 3

Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“



Maßnahmen und Aktivitäten

Wir haben die Anspruchsgruppen unseres Unternehmens identifiziert. Diese sind: Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Lieferanten, Gesellschafter des Unternehmens, Gesetzgeber, Gemeinde/Gesellschaft, Verbände, Anwohner und Versicherer. Darüber hinaus haben wir die Erwartungen und Ansprüche dieser Gruppen ermittelt.

- Wir planen als Grundlage unserer Weiterentwicklung eine systematische Ermittlung bzw. Analyse der Erwartungen unserer Anspruchsgruppen.
- Wir suchen kontinuierlich nach Möglichkeiten, den Erwartungen der Anspruchsgruppen in ihrer Gesamtheit noch besser gerecht zu werden.

Ergebnisse und Entwicklungen

Einen hohen Stellenwert hatte im Berichtszeitraum die Kommunikation bzw. der Austausch mit unseren Kunden. Aber auch Gespräche mit unserem Sachversicherer brachten wertvolle Erkenntnisse.

- Durchführung eines internationalen Kundenevents an unserem Unternehmensstandort Balingen. Im Mittelpunkt stand dabei der Austausch hinsichtlich neuer und innovativer Produkte sowie Optionen zur Weiterentwicklung der Geschäftsbeziehungen.
- Durch unseren Sachversicherer erfolgte eine Standortbegehung, aus der wir Impulse und Maßnahmen zur Verbesserung des Brandschutzes erhalten haben. Die Maßnahmen wurden entsprechend umgesetzt.

Ausblick

Wichtige Impulse hinsichtlich der Anforderungen unserer Interessengruppen versprechen wir uns auch über einen entsprechenden Austausch mit anderen Wirtschaftsakteuren in der Region.

- Wir beabsichtigen den stärkeren Austausch zu bestimmten Sachthemen (z.B. IT, Personalwesen) mit anderen Unternehmen in der Region.
- Wir setzen verstärkt auf Social Media, um die Kommunikation mit unseren Anspruchsgruppen zu intensivieren.

Leitsatz 4

Ressourcen

„Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen.“



Maßnahmen und Aktivitäten

Unsere Produkte sind auf Langlebigkeit ausgelegt und haben damit kein „eingebautes“ Verfallsdatum. Der bestimmungsgemäße Gebrauch unserer Produkte ist über viele Jahre und sogar Jahrzehnte gegeben. Nach Serienauslauf bieten wir weitere 15 Jahre lang eine Ersatzteil- und Reparaturgarantie an. Unsere Produkte sind demontierbar, um einzelne Bestandteile dem Recycling zuführen zu können.

Dieser Ansatz schont Ressourcen in jeglicher Hinsicht: Use, statt reuse und recycle. Im Hinblick auf unsere Produktionsprozesse suchen wir systematisch und kontinuierlich nach Möglichkeiten, um Ressourcen einzusparen.

- Wir streben danach, bei Neuproduktentwicklungen Materialien und Fertigungsschritte – im Vergleich zum Vorgängermodell bei gleicher Produktfunktion – einzusparen.
- Wir versuchen eingehendes Verpackungsmaterial durch Mehrwegverpackungen zu ersetzen bzw. eingehende Verpackungen in unserer eigenen Versandabteilung wiederzuverwenden.

Ergebnisse und Entwicklungen

Im Rahmen unseres Energie- und Umweltmanagements haben wir zahlreichen Initiativen und Maßnahmen eingeleitet und umgesetzt.

- Im Bereich Kundendienst haben wir Verpackungsmaterial aus EPS („Styropor®“) fast durchgängig durch aufbereitete Kartonabfälle ersetzt. Für die Produktion eingehende Kartonverpackungen werden dabei gesammelt und anschließend perforiert. Dieses Material dient dann als Polstermaterial für den Ersatzteilversand.
- Im Rahmen eines umfassenden Facelifts für einen Aktenvernichter konnte der Materialeinsatz reduziert sowie die erforderlichen Produktionsschritte vereinfacht werden. Hierdurch wurde der Material- und Energieeinsatz für das Produkt reduziert.

Ausblick

Wir werden weiterhin an Optionen und Lösungen zu Reduzierung des Ressourcen- und Energieeinsatzes im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit arbeiten.

- Wir planen, den Wasserverbrauch im Unternehmen zu senken.
- Wir beabsichtigen eine Sensibilisierung der wesentlichen Fachbereiche im Unternehmen hinsichtlich des Thema Ressourceneffizienz.

Leitsatz 7

Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg
sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“



Maßnahmen und Aktivitäten

Im Rahmen unseres Strategieprozesses reflektieren wir regelmäßig unsere Unternehmensposition und Ausrichtung. Hierauf aufbauend entwickeln und bearbeiten wir unterschiedliche Zukunftsprojekte zur Weiterentwicklung unseres Geschäftsmodells und zur Erschließung neuer Geschäftsfelder. Begleitet wird diese Weiterentwicklung durch ein systematisches Kennzahlen-Controlling und eine zukunftsorientierte Personalpolitik und -entwicklung (z.B. Employer Branding).

- Wir beabsichtigen den mittel- und langfristigen Unternehmenserfolg durch regelmäßige Standortinvestitionen sicherzustellen.
- Wir planen die Umsetzung unseres Personalentwicklungs-Programms (PEP²) für gewerbliche Mitarbeitende weiter auszurollen und auch auf den Verwaltungsbereich zu übertragen.

Ergebnisse und Entwicklungen

An unserer strategischen Ausrichtung haben wir im Rahmen unseres Zukunftsprojekts KOMPASS weitergearbeitet. Folgende Punkte standen dabei im Mittelpunkt:

- Zur Konkretisierung der weiteren Unternehmensausrichtung wurde für alle Geschäftsbereiche strategische Ziele und eine darauf ausgerichtete Strategie entwickelt.
- Als strategische Erweiterungsfläche wurde ein direkt an das Betriebsgelände anschließendes Grundstück erworben
- Das Personalentwicklungs-Programm PEP² wurde flächendeckend im Produktionsbereich umgesetzt.

Ausblick

Zur Umsetzung unserer strategischen Ziele setzen wir auch in Zukunft auf den Standort Balingen. Dies unterstreichen wir durch Investitionen in Betriebsmittel und die Förderung diverser Mitarbeiterqualifikationen.

- Wir planen Investitionen im Bereich von Fertigung- und Produktionsanlagen am Standort Balingen.
- Wir beabsichtigen, unser Ausbildungsangebot im Unternehmen zu erweitern (neue Ausbildungsberufe).

Leitsatz 8

Nachhaltige Innovationen

„Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen.“



Maßnahmen und Aktivitäten

Unser Anspruch ist es, dass jedes neu entwickelte Produkt seinem Vorgänger in Ökologie und Wirtschaftlichkeit überlegen ist. Wir achten stets auf die Nachhaltigkeit unseres Handelns. Nachhaltige Innovation sehen wir vor allem im Bereich des produktbezogenen Energiemanagements. Als Beispiel für diesen Anspruch sind unsere mit dem „Blauen Engel“ ausgezeichneten Produkte zu sehen (Zero Energy Mode). Darüber hinaus entwickeln wir innovative Zerkleinerungsprodukte, die in der Kreislaufwirtschaft zum Einsatz kommen.

- Wir planen, die Anwendung unserer Kompetenz in der Zerkleinerungstechnologie auf neue Produkte für Wertstoffkreisläufe zu übertragen.
- In Form von Kreativ-Workshops integrieren wir Mitarbeitende unterschiedlicher Disziplinen – verbunden mit dem Ziel, neue Produkte zu entwickeln.

Ergebnisse und Entwicklungen

Im Berichtszeitraum haben wir uns im internen Projekt „Cycle“ intensiv mit neuen Produktideen für die Kreislaufwirtschaft beschäftigt und entsprechende Vorstudien und Untersuchungen durchgeführt.

- Zur Definition von neuen Produkten wurden zahlreiche Kreativ-Workshops mit unterschiedlichen Fachdisziplinen durchgeführt.
- Im Bereich von Neuprodukten haben wir mit einer renommierten Forschungseinrichtung in Deutschland zusammengearbeitet.
- Zur Unterstützung der Produktinnovationen wurde die Stelle „Produktmanagement“ geschaffen.

Ausblick

Auch künftig sind innovative Produkte ein Kernelement unserer Unternehmensstrategie. Wir werden weiter nach neuen Produktideen suchen und diese zur Serienreife entwickeln.

- Wir beabsichtigen, neue Produkte zur Unterstützung der Kreislaufwirtschaft zu entwickeln. Dies umfasst beispielsweise Produkte zur Rücknahme von Einwegpfandflaschen sowie anderer Wertstoffe.
- Wir beabsichtigen, den Bereich Produktentwicklung personell auszubauen und neue Know-How-Gebiete zu erschließen (z.B. Software und KI).

Leitsatz 9

Finanzentscheidungen

„Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit, vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen.“



Maßnahmen und Aktivitäten

Als Familienunternehmen verfügen wir über eine solide Finanzierungsstruktur ohne Fremdkapital. Finanzentscheidungen treffen wir auf Basis einer soliden Geschäftsplanung. Investitionsentscheidungen wägen wir gründlich nach unterschiedlichen ökologischen und ökonomischen Kriterien ab.

- Wir beabsichtigen bei künftigen Betriebsmittelentscheidungen (z.B. Maschinen) noch mehr auf ökologische Eigenschaften zu achten.
- Wir streben weiterhin eine hohe Eigenkapitalquote an, um auch künftig unternehmerisch unabhängig agieren zu können.

Ergebnisse und Entwicklungen

Wir treffen Finanzentscheidungen auf Basis einer Geschäftsplanung und des aktuellen Geschäftsverlaufs sowie unter Berücksichtigung „übergeordneter Weltereignisse“.

- Bei Entscheidungen für Betriebsmittel, Fuhrpark und Gebäude haben wir Kriterien der Nachhaltigkeit vermehrt berücksichtigt.
- Hinsichtlich Liquidität und Finanzausstattung sind wir gut aufgestellt und können auf Fremdkapital verzichten.

Ausblick

Aufgrund der allgemeinen Dynamik der Weltmärkte kommt der Basis für Finanzentscheidungen eine noch größere Bedeutung zu. Wir arbeiten an entsprechenden Vorgehensweisen und Instrumenten, um dieser Entwicklung gerecht zu werden.

- Wir setzen künftig noch stärker auf Bonitätsprüfungen unserer Geschäftspartner.
- Unser Forderungsmanagement werden wir auf die neuen Anforderungen anpassen.

Leitsatz 9

Anti-Korruption

„Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie.“



Maßnahmen und Aktivitäten

Wir distanzieren uns ganz klar von unlauteren Methoden und Geschäftspraktiken. Dies gilt sowohl auf der Absatzseite für Marktbegleiter als auch auf der Beschaffungsseite für unsere Lieferanten. Jede Form der Korruption (Bestechung, Bestechlichkeit, Vorteilsgewährung, Vorteilsnahme) sowie Geldwäsche verurteilen wir auf das Schärfste.

- Wir planen das Aufstellen und Implementieren eines Krug & Priestler-Verhaltenskodex.
- Wir beabsichtigen die Installation eines unternehmensinternen „Compliance“-Meldesystems.

Ausblick

Unser Ziel ist es, weiterhin konsequent und dauerhaft die Einhaltung unseres Wertesystems, dass z.B. in unserem Verhaltenskodex dargelegt ist, sicherzustellen. Hierfür setzen wir im nächsten Schritt auf folgende Maßnahmen:

- Regelmäßiges Review zum Einhaltungsgrad unseres Verhaltenskodex.
- Regelmäßige Sensibilisierung der Mitarbeitenden in Form regelmäßiger Informationsveranstaltungen zum Thema.

Ergebnisse und Entwicklungen

Wir haben bereits seit einigen Jahren Maßnahmen zur Korruptionsvorbeugung eingeführt. Hierzu gehören klare Finanzbefugnisse der Mitarbeitenden sowie ein „Mehraugenprinzip“ bei wichtigen Entscheidungen. Im Berichtszeitraum haben wir zudem folgende neue Regelungen implementiert:

- Wir haben einen Verhaltenskodex für unser Unternehmen und unsere Lieferanten erstellt und intern kommuniziert sowie über unsere Homepage nach außen publiziert.
- Ethisch einwandfreies und dem geltenden Recht entsprechendes Handeln sind die Grundlage unseres Wertesystems. Zur Sicherstellung dieses Anspruchs haben wir ein Hinweisgebersystem installiert. Dieses ist über unsere Homepage unter der Rubrik „Compliance“ nutzbar.

Leitsatz 12

Anreize zum Umdenken

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitende als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“



Maßnahmen und Aktivitäten

Bei Krug & Priester haben wir zahlreiche Methoden und Instrumente installiert, die es unseren Mitarbeitenden ermöglichen, sich im Sinne der Verbesserung der Nachhaltigkeit einzubringen. Hierzu gehören z.B. unser Ideenmanagement, eine Regelkommunikation im Hinblick auf Energie- und Umweltthemen sowie diverse Begehungen und Audits.

- Wir planen regelmäßige Nachhaltigkeits-Tipps in unserer Unternehmenszeitschrift K+P news sowie auf unseren Info-Screens im Betrieb.
- Wir planen verstärkt den Einsatz nachhaltiger Verbrauchsmaterialien im Unternehmen. Hierüber möchten wir auch verstärkt informieren (z.B. Öko-Papier).

Ergebnisse und Entwicklungen

Unsere hausinternen Kommunikationsmedien wurden genutzt, um regelmäßig über Nachhaltigkeitsthemen zu informieren. In Form von „breitenwirksamen“ Projekten wurden die Mitarbeitenden für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisiert.

- Als neues Medium nutzen wir hierfür Info-Screens in der Produktion und Verwaltung.
- Eingeführt wurde der Einsatz von Ökopapier in allen Unternehmensbereichen.
- Im Bereich von Verpackungsmaterial haben wir teilweise auf die Nutzung von Altkartonagen umgestellt.

Ausblick

Auch künftig werden wir in Form von Projekten Zeichen in Richtung Nachhaltigkeit setzen und so Mitarbeitende zum nachhaltigen Umdenken sensibilisieren.

- Krug & Priester wurde im Jahr 2023 als „Ehrenamtsfreundlicher Arbeitgeber“ ausgezeichnet. Hierdurch möchten wir Mitarbeitende auch künftig für ein derartiges Engagement sensibilisieren und gewinnen.
- In Form von Infoworkshops möchten wir den Verantwortlichen im Unternehmen aufzeigen, welche Auswirkung ihr Handeln auf den CO₂-Fußabdruck von Krug & Priester hat.



Unser WIN-Projekt

Mit unserem WIN-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

Dieses Projekt unterstützen wir

Um unsere Wettbewerbsfähigkeit auch zukünftig sicherzustellen, haben wir bei Krug & Priester das interne Veränderungsprojekt KOMPASS gestartet. KOMPASS hat zahlreiche Facetten: Beginnend bei der Unternehmenskultur und dem Unternehmensleitbild, über strategische Ziele und Strategien bis hin zu Projekten und Maßnahmen, um diese Ziele zu erreichen.

Integraler Bestandteil dieses Transformationsprozesses ist auch das Thema Nachhaltigkeit, weshalb wir unser WIN-Projekt als Teilprojekte innerhalb unseres KOMPASS-Vorhabens verankern. Unsere Intention ist es dabei, pro Jahr ein Projekt als sogenannte „Nachhaltigkeits-Challenge“ durchzuführen. Wir möchten unterschiedliche Themenschwerpunkte bearbeiten und dabei auch Vorschläge von Mitarbeitern und anderen Interessengruppen des Unternehmens berücksichtigen. Nachfolgend dargestellt ist unser erstes WIN-Projekt.

Art und Umfang der Unterstützung

Unser erstes WIN-Projekt besteht aus zwei Elementen.

1. Wir planen die Anlage einer Blumenwiese auf den Grünflächen des Betriebsgeländes und die Errichtung eines Insektenhotels. Wir schaffen damit Lebensraum für die Natur und tragen zur Biodiversität in unserer Region bei – während wir gleichzeitig unsere Mitarbeiter ermutigen, sich aktiv einzubringen.
2. Zudem sind Spenden für lokale Initiativen und Organisationen als wichtiger Bestandteil unseres Engagements für die Region vorgesehen. Wir tragen damit dazu bei, die Lebensqualität in unserer Region zu steigern. Fokus unserer Spendenaktion ist die Zielgruppe „Kinder“.

Mit unserem ersten WIN-Projekt setzen wir ein sichtbares Zeichen für unser Engagement in Richtung Nachhaltigkeit und die Schaffung von Mehrwert für unsere Region.

»Die Unterzeichnung der WIN-Charta zeigt unser klares Bekenntnis zur Verantwortung.«

Daniel Priester,
Geschäftsführer K+P



Aktuell liegt unser Fokus auf der Förderung von Projekten für Kinder im Zollern-Alb-Kreis. Deshalb haben wir uns dazu entschieden, die beiden Institutionen „Kinderschutzbund Balingen“ und „Feuervogel Zollernalb“ zu unterstützen.

Dr. Ralf Krohn, Geschäftsführer K+P



KRUG+PRIESTER

Ansprechpartner

Für alle Belange des Nachhaltigkeitsbereichs sowie bei Fragen und Anregungen zum Nachhaltigkeitsbericht wenden Sie sich bitte an:

Bernd Pabst

Telefon +49 (0) 7433-269-0
b.pabst@krug-priester.com

Weitere Infos zur Nachhaltigkeit bei Krug & Priester sowie unseren digitalen Nachhaltigkeitsbericht finden Sie auch unter www.krug-priester.com/de/nachhaltigkeit

Impressum

Herausgegeben im Juni 2023

Krug & Priester GmbH & Co. KG
Simon-Schweitzer-Straße 34
D 72336 Balingen (Germany)

Telefon +49 (0) 7433-269-0
Fax +49 (0) 7433-269-200
center@krug-priester.com

Geschäftsführung:
Dr. Ralf Krohn,
Daniel Priester

Inhaltliche Ausarbeitung:
Dr. Ralf Krohn,
Bernd Pabst
Markus Foelsch